



Die Straßenbahn in Mailands Zentrum verspricht mit Bergen und Hütten Urlaubsfeeling im Nationalpark Hohe Tauern.



Landtagspräsidentin Brigitta Pallauf inmitten der EXPO-Organisatoren bei der Eröffnung vor dem interaktiven Memory-Spiel.

Der Nationalpark zu Besuch auf der EXPO

Bis 31. Oktober werden in Mailand 20 Millionen Gäste erwartet. 30.000 sind täglich am Österreich-Stand.

Das Leitthema der EXPO 2015 in Mailand lautet: „Feeding the Planet. Energy for Life.“ Demgemäß hat die Präsentation des „Alpinen Österreichs“ im Rahmen der österreichischen Gesamtpräsentation „breathe.austria“ das Generalthema „Luft“ und „Atem“ als Leitfaden gewählt. Passend zum Thema des Österreich-Pavillons wird mit den assoziativen Begrif-

fen Einatmen, Atmen und Ausatmen gespielt. Damit werden auch relevante Schlüsselbegriffe wie kulturelle Identität, gesellschaftliche Perspektiven und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit auf eine zeitgemäße und visuell ansprechende Art und Weise transportiert. Aus touristischer Sicht spiegelt die EXPO die reine Luft und unsere Wälder wider.

Das sind zwei ganz besondere Qualitäten, die auch von den Urlaubsgästen sehr geschätzt werden. Gerade im Urlaub wollen die Menschen saubere Luft im Freien genießen und in der Natur Abstand vom Alltag gewinnen.

Die Präsenz in Mailand mit den touristischen Attraktionen, wie beklebten Straßenbahnen und gebrandeten Fahrrädern, verstär-

ken den Auftritt. Die EXPO hat bereits in der italienischen Lebenskultur Fuß gefasst – vor allem aufgrund nachhaltiger Werbewirkung, aber auch unmittelbar während der EXPO. Die Gäste aus nah und fern werden ihre EXPO-Aufenthalte mit Rundreisen in Europa verbinden und in Österreich bei ihrer Durchreise somit auch nächtigen.

Infos zum Nationalpark Hohe Tauern

266 Dreitausender, rund 130 km Gletscher, 550 Seen und 279 Bäche bilden den Wasserreichtum.

Die Krimmler Wasserfälle wurden 1967 mit dem Europadiplom für Naturschutz ausgezeichnet.

Neben der ursprünglichen Naturlandschaft in der **Kernzone** wird in der **Außenzone** eine über Jahrhunderte gepflegte Kulturlandschaft erhalten. Alle bedeutenden alpinen Ökosysteme sind hier großflächig und ungestört vertreten. Eiszeitlich geformte Täler mit imposanten Talschlüssen, mächtigen Schwemm- und Murenkegeln, alpinen Gras- und Strauchheiden, Wäldern mit Lärchen, Fichten und Zirben und Gletscherbächen prägen das Landschaftsbild.

Das Tauernfenster zählt zu den weltweit eindrucksvollsten tektonischen Besonderheiten. Steinadler, Bart- und Gänsegeier, Murmeltier, Gämse, Steinbock u. v. m. sind hier daheim.

Mehr als ein Drittel aller Pflanzenarten sowie mehr als die Hälfte aller Amphibien, Reptilien, Vögel und Säugetiere, die in Österreich vorkommen, leben im Nationalpark Hohe Tauern.

Über 220 Mineralien – vom Bergkristall zu den Smaragden – bilden den Kristallschatz der Tauern.

Von den Tallagen bis zu den Gipfeln durchquert der Wanderer **Höhenstufen in allen Klimazonen von Mitteleuropa bis in die Arktis.**

Organisation

Die Nationalparkverwaltung konzentriert sich im Sinne der Nationalparkidee auf sechs Verantwortungsbereiche: Naturraummanagement, Wissenschaft & Forschung, Bildung & Besucherinformation, Erhaltung der Kulturlandschaft, Regionalentwicklung & Tourismus.



Leo Bauernberger, Daniela Bermadinger (l.) und Waltraud Paradeiser von der SLTG.



Die Bürgermeister aus dem Pinzgau bei der Eröffnung.

BILDER: FNHPH/COPYRIGHT BY: FRANZ NEUMAYR PRES



Bei der Eröffnung der EXPO (von links): Johannes Hörl, Julia Harlander, Kathi Steiner, Christian Wörister, Alexandra Fankhauser, Roland Rauch und Harald Liebmann.